

Pflanzaktion für besseres Klima

GSB-Schüler pflanzten gestern 900 Bäumchen in Kirchwerder. Langfristig soll ein Wald entstehen.

Von Wiebke Schwirten

Kirchwerder. Geschäftiges Treiben herrschte gestern auf dem Stoppelfeld zwischen Gose-Elbe und Kirchwerder: Sechs Klassen der Gesamtschule Bergedorf bevölkerten den Acker, pflanzten 900 Bäumchen.

Schon zum dritten Mal legen sich Mädchen und Jungen für die Aktion „Plant for the Planet“ so richtig ins Zeug, schaufeln eifrig Löcher und pflanzen behutsam die zarten, etwa drei Jahre alten Sämlinge von Hainbuche, Linde, Stieleiche, Bergahorn und Rotbuche. „Plant for the Planet“ ist eine Aktion der Umweltorganisation der Vereinten Nationen (UNEP) zum Klimaschutz. Ziel ist es, weltweit möglichst viele Bäume zu pflanzen. Das GSB-Projekt dazu läuft über fünf Jahre – eine Fortsetzung ist nicht ausgeschlossen.

Unterstützt wird die Aktion vom Bezirk Bergedorf und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit. Nicht nur die Fläche wird zur Verfügung gestellt. Aus einem „Klimaschutztopf“ werden auch die Bäumchen finanziert. Rund 3000 Euro wurden zum Beispiel für die Pflanzaktion gestern aufgewendet. Zu-

dem stehen Bergedorfs Försterin Christine Franke und ihr Team den fleißigen Schülern mit Rat und Tat zur Seite.

Viele Bäumchen der ersten Pflanzung vor zwei Jahren – 2000 junge Sämlinge – erwiesen sich als zu schwach, um den gefräßigen Rehen Widerstand leisten zu können. Was übrig blieb, wächst nun eher buschig heran. Deshalb werden jetzt größere und ältere Sämlinge in Reihe gepflanzt. Mit Erfolg: „Etwa 80 Prozent der 900 Bäumchen, die im vergangenen Jahr gepflanzt worden sind, ist gut angewachsen und gedeiht“, resümiert Franke.

„Ich finde diese Aktion richtig gut“, sagt Alena Stemmermann (12), „denn wir tun etwas für die Umwelt und helfen der Erde.“ So wie sie genossen es die meisten Schüler, den Vormittag im Klassenzimmer der Natur verbringen zu können. Viele reizte zudem die Vorstellung, später einmal durch einen „eigenen“ Wald zu spazieren. „Das wäre doch toll: Man müsste heute in zehn Jahren wiederkommen und kann sehen, was aus dem selbst gepflanzten Wald geworden ist“, sagt Aaron Helbing (12).

Insgesamt soll auf einer sechs Hektar großen Fläche ein Naturwald entstehen. Gestern wurden 0,2 Hektar von den Schülern bepflanzt, demnächst wird die Försterei einen weiteren Hektar aufforsten.



Packten fleißig mit an: Ben Eck (12), Finn Riehl (12), Maxi Hilder (12) und Ken Jacobsen (13, von links). Foto: Schwirten